

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Enrico Schult, Fraktion der AfD**

**Einsatz von Eltern als künftige Lehrer**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

### **Vorbemerkung**

Die Jobbörsen vor Ort flankieren die digitalen Informationsangebote, die die Landesregierung betreibt, um sowohl ausgebildete Lehrkräfte als auch Lehrkräfte im Seiteneinstieg und weiteres Personal für den Einsatz und die Unterstützung an Schulen aufmerksam zu machen.

Zu den bereits fest etablierten Informationsangeboten gehört insbesondere das Karriereportal für den Schuldienst [www.Lehrer-in-MV.de](http://www.Lehrer-in-MV.de). Hier werden alle wesentlichen Informationen für die Bewerbung und Einstellung in den Schuldienst des Landes vorgehalten. Angesprochen sind hier nicht nur grundständig ausgebildete Lehrkräfte, sondern auch Personen, die als Lehrkraft im Seiteneinstieg, externe Vertretungskraft, unterstützende pädagogische Fachkraft oder Alltagshilfen an einer Schule des Landes tätig werden wollen.

Ein weiterer wichtiger Baustein, um vor allem interessierte Personen für die Tätigkeit als Lehrkraft im Seiteneinstieg anzusprechen, ist die landesweite digitale Informationsveranstaltung, die das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung inzwischen regelmäßig in Kooperation mit den fünf Agenturen für Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern durchführt.

Daneben sind als neue Informationsangebote die Jobbörsen vor Ort an den Schulen entwickelt worden. Sie richten sich an alle Personen, die als ausgebildete Lehrkräfte, Lehrkräfte im Seiteneinstieg, unterstützende pädagogische Fachkräfte oder Alltagshilfen arbeiten möchten. Die Jobbörsen bieten die Chance, bereits vor einer Bewerbung die Schule, das Kollegium sowie die Schulleitung persönlich kennenzulernen und sich im Gespräch mit Mitarbeitenden des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung und der Staatlichen Schulämter über Einstiegs- und Qualifizierungsmöglichkeiten zu informieren.

Im Juni dieses Jahres lud das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung an Schulen zu Informationsnachmittagen ein, um Erziehungsberechtigte bzw. Bürgerinnen und Bürger für eine Qualifizierung zu künftigen Lehrern zu werben.

1. Wie viele Informationsveranstaltungen zur Gewinnung von künftigen Lehrkräften aus der Elternschaft hat es ab Juni 2023 gegeben? An welchen Schulen bzw. Orten fanden diese statt (bitte nach Schulamtsbezirken gruppieren)?

Wie in der Vorbemerkung des Fragestellers zu der Kleinen Anfrage auf Drucksache 8/2670 aufgeführt, richten sich die Informationsveranstaltungen nicht ausschließlich an die Elternschaft. Es fanden insgesamt acht Jobbörsen an Schulen vor Ort statt.

Im Schulamtsbereich Rostock fand eine Jobbörse in Güstrow statt. Folgende Schulen nahmen daran teil:

- Inseelseeschule Güstrow,
- Regionale Schule Teterow,
- Regionale Schule mit Grundschule „Johann-Heinrich-von Thünen-Schule“ Jördenstorf,
- Regionale Schule „Warbelschule“ Gnoien und
- Landesförderzentrum für den FöS „Hören“ Mecklenburg-Vorpommern.

Im Schulamtsbereich Schwerin fanden folgende Jobbörsen statt:

- Regionale Schule „Friedrich Rohr“ Grabow,
- Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung Sternberg,
- Regionale Schule mit Grundschule Malliß,
- Regionale Schule „Fritz Reuter“ Parchim und
- Regionale Schule Crivitz.

Im Schulamtsbereich Neubrandenburg fand eine Jobbörse in Demmin statt. Folgende Schulen nahmen daran teil:

- Regionale Schule „Fritz-Reuter“ Demmin,
- Regionale Schule mit Grundschule „Pestalozzi“ Demmin.

Im Schulamtsbereich Greifswald fand eine Jobbörse in Pasewalk statt. Folgende Schulen nahmen daran teil:

- Gymnasium „Oscar Picht“ Pasewalk,
- Greifen-Gymnasium Ueckermünde,
- Regionale Schule „Am Wasserturm“ Strasburg,
- Regionale Schule Löcknitz,
- Regionale Schule „Albert Einstein“ Torgelow,
- Regionale Schule „Arnold Zweig“ Pasewalk und
- Grundschule „Mitte“ Pasewalk.

2. Wie viele Elternteile bzw. Bürgerinnen und Bürger erklärten ab Juni 2023 ihre Bereitschaft, sich in einer der möglichen Varianten für eine Lehrtätigkeit an Schulen qualifizieren zu lassen (bitte nach Schulamtsbezirken und Schularten auflisten)?
3. Wie viele jener Eltern bzw. Bürgerinnen und Bürger, die auf die Initiative des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung hin ihre Bereitschaft zur Qualifizierung zum Lehrer erklärten, befinden sich gegenwärtig in einer der möglichen Qualifizierungsmaßnahmen als Seiten- oder Quereinsteiger tatsächlich im schulpraktischen Einsatz (bitte nach Schulamtsbezirken, Schularten und jeweiliger Qualifizierungs- bzw. Einstiegsart aufschlüsseln)?
4. Wie viele der durch die Informationsveranstaltungen für die Unterrichtstätigkeit angeworbenen Eltern bzw. Bürger sind gegenwärtig im direkten Unterrichtseinsatz als Lehrer tätig?

Die Fragen 2, 3 und 4 werden zusammenhängend beantwortet.

Es wird statistisch nicht erfasst, ob Eltern bzw. Bürgerinnen und Bürger aufgrund der Jobbörsen ihre Bereitschaft signalisieren, an einer der Qualifizierungsmaßnahmen für den Seiteneinstieg teilzunehmen.

Die jeweilige „Bereitschaft“ wird mit einer Bewerbung auf einer der ausgeschriebenen Stellen über das Karriereportal für den Schuldienst [www.Lehrer-in-MV.de](http://www.Lehrer-in-MV.de) erfasst. Darüber hinaus wird statistisch nicht erfasst, ob Bewerberinnen und Bewerber Eltern sind. Derzeit läuft eine Auswertung der Jobbörsen, deren Ergebnisse im November 2023 erwartet werden. Im Rahmen der Auswertung kann insofern nur angegeben werden, wie viele Bewerbungen von Lehrkräften im Seiteneinstieg seit Juni 2023 an den werbenden Schulen auf Stellenausschreibungen eingegangen sind und wie viele Lehrkräfte im Seiteneinstieg an den werbenden Schulen eingestellt worden sind.

5. Wie viele der über die Informationsveranstaltungen erreichten Bürgerinnen und Bürger erklärten ihre Bereitschaft, zwar nicht als Lehrkräfte, jedoch als Alltagshelfer in den Schulen tätig zu werden? Wie viele von ihnen sind gegenwärtig tatsächlich in dieser Weise im schulischen Einsatz (bitte nach Schulamtsbezirken und den jeweiligen Schularten des Einsatzes aufschlüsseln)?

Es wird statistisch nicht erfasst, ob Eltern beziehungsweise Bürgerinnen und Bürger aufgrund der Jobbörsen ihre Bereitschaft signalisiert haben, als Alltagshilfe tätig zu werden. Die jeweilige „Bereitschaft“ an einer Tätigkeit als Alltagshilfe wird mit einer schriftlichen formlosen Bewerbung an der werbenden Schule erfasst. Darüber hinaus wird statistisch nicht erfasst, ob Bewerberinnen und Bewerber Eltern sind. Insofern kann nur angegeben werden, wie viele Bewerbungen von Alltagshilfen seit Juni 2023 an den werbenden Schulen eingegangen sind und wie viele Alltagshilfen an den werbenden Schulen eingestellt worden sind. Die Auswertung ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Die Ergebnisse werden im November 2023 erwartet.